

Redispatch 2.0

Die Energiewende ist in vollem Gange und immer mehr Strom wird aus regenerativen Quellen erzeugt. Bis die Stromnetze komplett für die neuen Aufgaben ausgebaut sind, wird es allerdings noch einige Jahre dauern. In der Zwischenzeit müssen Engpässe im Stromnetz überbrückt und die schwankenden Einspeisungen aus erneuerbaren Energien ausgeglichen werden. Dazu wird Redispatch verwendet.

THEMEN IM ÜBERBLICK

- Was ist Redispatch?
- Redispatch 2.0
- Vorbereitung und Umsetzung
- Fragen und Antworten

Was ist Redispatch?

Redispatch ist ein kurzfristiger Eingriff in die Erzeugungsleistung von Kraftwerken. Bevor ein Abschnitt im Netz zu überlasten droht, werden Kraftwerke angewiesen, ihre Einspeisung zu reduzieren. Anlagen jenseits von Engpässen müssen dagegen ihre Einspeiseleistung erhöhen. Dies schützt Leitungsabschnitte vor Überlastung und erhält gleichzeitig die Versorgungssicherheit. Vor Oktober 2021 erfolgt Redispatch nur über die Regelung konventioneller Kraftwerke mit einer installierten Leistung von mindestens 10 MW und lediglich auf den höheren Spannungsebenen. Ab diesem Zeitpunkt werden aber auch kleinere Erzeuger und die Niederspannungsebene betroffen sein.

Eine anschauliche Erklärung des Themas erhalten Sie in dem folgenden Video der Bundesnetzagentur:



Redispatch 2.0

Ab dem 1. Oktober 2021 startet Redispatch 2.0 auf der Grundlage des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes, welches die Energiewende beschleunigen und die Stromnetze sicherer machen soll. Um dies zu ermöglichen, werden ab dann auch

- Erneuerbare Energieanlagen (EE-Anlagen)
- Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen)
- und Speicheranlagen

ab einer installierten Leistung von **100 kW** von den Redispatch-Maßnahmen betroffen sein. Daher die Bezeichnung „Redispatch 2.0“.

Redispatch 2.0 soll die Entwicklung von Last und Einspeisung prognostizieren. Zudem sollen im Vorfeld Maßnahmen gegen zu erwartende Überlastungen oder Engpässe eingeleitet werden. Zukünftig wird das Verfahren daher stärker auf Planungsdaten und Prognosen basieren. Hierzu werden auch die oben genannten Anlagenbetreiber eingebunden. Zudem sollen die Gesamtkosten aus konventionellem Redispatch und Einspeisemanagement optimiert werden.

Vorbereitung und Umsetzung

Derzeit sind ca. 50 Anlagen mit mehr als 100 kW Leistung an das Netz der Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH angeschlossen. Alle Anlagenbesitzer haben rechtzeitig ein Schreiben von uns erhalten. Die Prozesse müssen dann bis zum 1. Oktober 2021 implementiert sein.

✉ KONTAKT

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Niklas Kurbjuweit
Tel. 02373/759-533

🔗 WICHTIGE LINKS

- FAQ BDEW
- Informationen für Anlagenbetreiber BDEW
- Festlegung zum bilanziellen Ausgleich (BK6-20-059)
- Festlegung zur Informationsbereitstellung (BK6-20-061)

🔗 WEITERE INFORMATIONEN ZUR VORBEREITUNG

- Anwendungshilfen zu den Themen Daten, Bilanzierung und Abrechnung – BDEW
- Projekt „Connect+“ – Deutschlandweiter Zusammenschluss von Verteil- und Übertragungsnetzberatern

Fragen und Antworten

◉ Wer ist von den neuen Regeln betroffen?

Neben Anlagenbetreibern sind auch Netzbetreiber wie die Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH von den Regelungen betroffen. Beide müssen an einem Strang ziehen, um die neuen Prozesse und Aufgaben fristgerecht umsetzen.

- **Anlagenbetreiber**
Betroffen sind alle EEG- und Blockheizkraftwerke, konventionelle Energieanlagen und Speicher mit einer Leistung von mehr als 100 kW. Auch EE- und KWK-Anlagen, die von einem Netzbetreiber permanent steuerbar sind, gehören dazu.
- **Netzbetreiber**
Redispatch 2.0 ist für alle Netzbetreiber relevant, die EEG- und KWK-Anlagen, konventionelle Energieanlagen und Speicher mit einer Leistung von mehr als 100 kW an ihr Netz angeschlossen haben. Darüber hinaus sind regelbare Anlagen kleiner oder gleich 100 kW miteinzubeziehen

◉ Ist Redispatch 2.0 für meine Anlage(n) verpflichtend umzusetzen?

Ja, dies ist gesetzlich in § 13a EnWG und § 14 EnWG in der Fassung des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes vom 13. Mai 2019 vorgeschrieben.

◉ Welche Aufgaben haben Anlagenbetreiber in Zusammenhang mit Redispatch 2.0?

Anlagenbetreiber oder deren Dienstleister müssen für Redispatch 2.0 folgende Aufgaben erfüllen:

- Bereitstellung von Stammdaten der Erzeugungseinheiten
- Bereitstellung von Prognosen für die Erzeugungseinheiten (Planwertmodell)
- Informationen über Beschränkungen übermitteln
- Echtzeitdaten bereitstellen
- Abrechnungsdaten bereitstellen

◉ Was sind Einsatzverantwortlicher (EIV) und Betreiber der technischen Ressource (BTR)?

Aus Sicht des Anlagenbetreibers gibt es für Redispatch 2.0 zwei neue „Marktrollen“: Der Einsatzverantwortliche (EIV) und der Betreiber einer technischen Ressource (BTR). Zusammen mit dem Anschlussnetzbetreiber managen sie den Redispatch 2.0. Diese beiden Rollen können entweder von Ihnen selbst oder von einem fachkundigen Dienstleister wahrgenommen werden.

Einsatzverantwortlicher (EIV)

Der EIV kümmert sich vor einer Redispatch-Maßnahme um die Daten. Er übermittelt beispielsweise die Stammdaten sowie die Prognosen Ihrer Anlage an den Netzbetreiber.

Betreiber der technischen Ressource (BTR)

Der BTR sendet die Abrechnungsdaten nach der Redispatch-Maßnahme. Dadurch kann der Netzbetreiber den Ausfall der Anlage abrechnen.